



### Laudatio für den Preisträger des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2024 Julian Assange von Marie Wasilewski (FreeAssange.eu):

„Zunächst Herzlichen Dank an die ethecon Stiftung für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Awards 2024 an Julian Assange!

Ich freue mich, stellvertretend für die vielen Free Assange-Aktivisten, die Laudatio für Julian Assange halten zu dürfen!

„Wenn Kriege durch Lügen entfacht werden können, kann der Frieden durch die Wahrheit gebracht werden.“

Dieses berühmte Assange-Zitat zeigt sehr deutlich, worum es dem WikiLeaks-Gründer geht: um eine friedlichere Welt.

Julian Assange, am 3. Juli 1971 im australischen Townsville geboren, hat sich wie kaum ein anderer um den Frieden und die Wahrheit in dieser Welt verdient gemacht.

Als wesentliches Charakter-Merkmal berichten seine Freunde und Familie von seinem tiefen Gerechtigkeits-Empfinden, und dass er sich seit seiner Kindheit für die Schwächsten und Unterdrückten einsetzt.

Mit seinen Computerkenntnissen half er als junger Mann der australischen Polizei bei der Ergreifung eines Kinderschänder-Rings.

Menschen, die ihn schon lange kennen, beschreiben ihn als „unendlich freundlich und hilfsbereit“. Und dies wird immer wieder von Menschen berichtet, die Julian Assange persönlich kennenlernen durften. So beispielsweise auch Ben Cohen, der berühmte US-Eiscreme-Unternehmer, der bei der Begegnung mit Julian Assange sehr beeindruckt war von dessen „fundamentaler Freundlichkeit und seinem tiefen Mitgefühl“.

Persönlich empfinde ich besonders beeindruckend, was mit diesen Eigenschaften wohl eng verknüpft ist: seine Selbstlosigkeit. Exemplarisch sieht man dies an einem Bild, das in der ecuadorianischen Botschaft aufgenommen wurde. Dort sieht man ihn am Fenster stehend, hinter einem Vorhang, mit einem Schild in der Hand. Auf diesem Schild steht nicht etwa „Free Assange“ – auf diesem Schild steht „Free Palestine“.

Während er selbst also schon seit Jahren politisch verfolgt und in der Botschaft gefangen gehalten wurde – was eine Arbeitsgruppe der UN schon 2016 dokumentierte und als willkürliche Gefangenschaft erkannte – kämpfte er nicht für sich selbst, sondern in erster Linie für andere.



## Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

### Begründung

**deutsche** [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mit der Unterstützung von Julian Assange setzt man sich somit nicht nur für einen einzelnen verfolgten Menschen ein – man unterstützt damit gleichzeitig auch dessen Einsatz für andere unterdrückte Menschen und Völker, für die Wahrheit, für Frieden und Gerechtigkeit, für fundamentale Prinzipien der Menschlichkeit.

Beim Kampf für die Freiheit des WikiLeaks-Gründers ging es um viel mehr als „nur“ um den Kampf für einen einzelnen politisch verfolgten Journalisten.

Mit WikiLeaks hat Julian Assange die Machtfrage gestellt. Vor WikiLeaks hatte es lange Zeit so ausgesehen, als wäre die Hegemonie des US-Imperialismus unanfechtbar. Es schien so, als wären die USA mit ihren imperialistischen Kriegen übermächtig.

Dann kam WikiLeaks. Auf einmal war die schmutzige Wahrheit über die Kriege des Westens für alle sichtbar, die bereit waren, sich ihr zu stellen.

Statt so genannter „chirurgischer Operationen“ sah man die Wahrheit über Zehntausende unschuldiger Opfer. Zivilisten, Familien, Frauen, Kinder die erbarmungslos Tag für Tag massakriert wurden, im Irak, in Afghanistan. Das Grauen des Krieges trotz der Beschreibung durch einfache Worte.

WikiLeaks zeigte aber nicht nur die grausame Realität der völkerrechtswidrigen Angriffskriege gegen den Irak und gegen Afghanistan. Die Plattform machte gleichzeitig auch deutlich: Diese grausame Realität muss nicht zwangsläufig so aussehen. Man kann etwas dafür tun, dass es besser wird!

Und ich bin mir sicher, dass die erbarmungslose Verfolgung von Julian Assange durch die USA und ihre Vasallen mit dieser Botschaft zusammenhängt.

Was zeigen uns die Veröffentlichungen auf WikiLeaks außerdem?

Julian Assange hat immer wieder darauf hingewiesen: Die normale Bevölkerung will von sich aus keinen Krieg. Um öffentliche Unterstützung für Kriege zu fabrizieren, werden die Menschen durch die Medien manipuliert. In Dauerschleife werden Lügen wiederholt, wie beispielsweise die Brutkastenlüge vor dem Ersten Krieg der USA gegen den Irak.

Dabei wurde behauptet, irakische Soldaten würden Frühgeborene aus ihren Brutkästen reißen und sie zum Sterben auf den Boden werfen. Dies stellte sich später als eine Lüge heraus, die von einer US-PR-Agentur gezielt entwickelt worden war.

Vor dem Zweiten Krieg der USA und Großbritanniens gegen den Irak wurde gezielt die Lüge verbreitet, es gäbe Massenvernichtungswaffen im Irak.

Jahre später stellte sich dies ebenfalls als glatte Lüge heraus. Zu dem Zeitpunkt hatten in diesem Krieg Hunderttausende Menschen ihr Leben verloren, waren verstümmelt, traumatisiert, für ihr Leben gezeichnet, hatten ihre Heimat verloren, ein ganzes Land war verwüstet.

Wozu all das? Das ganze Muster wiederholt sich mindestens seit Jahrzehnten, eher sogar länger. Eine Lüge ermöglicht erst die Zustimmung der Bevölkerung für einen Krieg, für den dann die Bevölkerungen aller beteiligten Länder einen furchtbaren Preis bezahlen.



## Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

### Begründung

**deutsche** englische französische portugiesische spanische Version

Auch der Vietnamkrieg beispielsweise wurde erst durch eine Lüge der US-Regierung möglich, die einfach den Tonkin-Zwischenfall erfand.

Was ist mit den aktuellen Kriegen in der Ukraine und in Palästina? Wie viel Vertrauen ist den Medien in diesen Fällen zu schenken?

Warum glaubt die Bevölkerung eigentlich immer wieder den medialen Falschdarstellungen, obwohl die Lügen der vergangenen Jahrzehnte inzwischen ganz offen auf dem Tisch liegen?

Mit WikiLeaks hat Julian Assange uns ein Instrument geschenkt, dieses wahnwitzige Lügenspiel endlich zu durchschauen und die Wahrheit sichtbar zu machen.

Auf der Internet-Plattform sind die Original-Dokumente einsehbar. Man kann die Fakten dort nachprüfen. Es ist eine wahre Goldgrube, insbesondere für Journalisten.

WikiLeaks ist die einzige Plattform, die immer zu 100% korrekte Fakten geliefert hat. Es musste nie auch nur eine Veröffentlichung dementiert oder als falsch zurückgezogen werden. Keine andere Plattform kann das von sich behaupten.

Mit seinem Ansatz des wissenschaftlichen Journalismus' hat Julian Assange zudem das journalistische Arbeiten auf ein höheres Level gehoben. Der anonyme Briefkasten – eine Erfindung von WikiLeaks, die heute von vielen Medien weltweit genutzt wird – ermöglicht die anonyme Übermittlung sensibler Informationen im öffentlichen Interesse vom Whistleblower an den Journalisten. Doch worum geht es letzten Endes bei WikiLeaks?

Die Antwort lässt sich mit dem WikiLeaks-Motto präzise auf den Punkt bringen: „Das Ziel ist Gerechtigkeit. Die Methode ist Transparenz.“

Wie können wir eine friedlichere, gerechtere Welt erreichen? Diese Frage war der Ausgangspunkt Julian Assanges für die Gründung von WikiLeaks. Er kam zu dem Schluss: Dreh- und Angelpunkt ist die Wahrheit. Wir als Bevölkerung brauchen die Wahrheit, um mehr Gerechtigkeit in diese Welt zu bringen. Man muss erst Kenntnis eines Unrechts haben, um etwas dagegen unternehmen zu können.

„Man kann keinen Wolkenkratzer aus Knetmasse bauen. Und man kann keine gerechte Gesellschaft auf Unwissenheit und Lügen aufbauen“, so Julian Assange.

Dies ist heute noch mindestens genauso wichtig wie 2006, als WikiLeaks gegründet wurde. „Zu sagen was ist, bleibt die revolutionärste Tat“ – Rosa Luxemburg hätte die Arbeit von WikiLeaks und Julian Assange sicher sehr geschätzt und unterstützt.

Die Antwort des so genannten „Wertewestens“ auf die bahnbrechenden WikiLeaks -Veröffentlichungen waren 14 Jahre politischer Verfolgung – 1,5 Jahre Hausarrest im Osten Englands, knapp 7 Jahre willkürlicher Gefangenschaft in der ecuadorianischen Botschaft in London, über 5 Jahre im schlimmsten Gefängnis Großbritanniens – das alles unter Folterbedingungen, dokumentiert vom UN-Sonderberichterstatter über Folter (2016 – 2022), Prof. Nils Melzer.



## Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

Begründung

**deutsche** englische französische portugiesische spanische Version

Die Bevölkerungen der ganzen Welt reagierten grundlegend anders. Eine weltweite, starke, laute, beharrliche Solidaritäts-Bewegung wuchs und wuchs und ließ nicht locker – und Julian Assange kam frei – nach 14 langen, bitteren Jahren. Als FreeAssange.eu sind wir froh und dankbar, Teil dieser internationalen Solidaritäts-Bewegung sein zu dürfen.

Die Free Assange-Bewegung in Deutschland entwickelte sich ab 2019 deutlich und wuchs nach uns nach zu einer breiten Kraft.

Nach der gewaltsamen Entführung des australischen Journalisten aus der ecuadorianischen Botschaft in London am 11. April 2019 suchten die ersten Free Assange-Aktivist\*innen unabhängig voneinander nach Demos, nach Protest-Aktionen, nach Möglichkeiten, etwas zu tun. Aber es war nichts zu finden.

Für die Gründungs-Mitglieder der Städtegruppe Düsseldorf hieß das: Wenn es keine Aktionen gibt, müssen wir eben selbst welche organisieren.

So kam es zur ersten Free Assange-Mahnwache am 1. Mai 2019 in Düsseldorf.

Über die Sozialen Medien knüpften wir internationale Kontakte. Aus Neuseeland kam der Aufruf, weltweit Aktionen zum Geburtstag des australischen Journalisten am 3. Juli zu veranstalten. Dem folgten zahlreiche Städte auf der ganzen Welt, unter anderem auch Düsseldorf, Berlin und Koblenz.

Den Schwung dieser kollektiven Geburtstags-Aktionen nutzten wir, um uns untereinander zu vernetzen und regelmäßige Mahnwachen ins Leben zu rufen. Über die Sozialen Medien riefen die Städtegruppen Düsseldorf und Berlin bundesweit zur Gründung neuer Städtegruppen auf, und wir boten unsere Hilfe dabei an. Viele Städte meldeten sich daraufhin und starteten eigene Aktionen. Zu den besten Zeiten waren wir bei 35 Städtegruppen bundesweit. Durch die Corona-Maßnahmen wurde das Wachstum der Free Assange-Bewegung dann zunächst für einige Zeit unterbrochen. Aber die Solidaritäts-Arbeit ging weiter. Irgendwann gingen auch die Mahnwachen weiter.

Der entscheidende Faktor bei der Entstehung der Free Assange-Bewegung Deutschland ist für mich die Kooperation. Keiner von uns hätte dies im Alleingang geschafft. Aber dadurch, dass wir alle zusammen an einem Strang zogen und jeder seine jeweiligen Fähigkeiten miteinbrachte, konnte die Bewegung wachsen und immer größer werden. Sie ist ein Beispiel dafür, was wir schaffen können, wenn wir uns organisieren und gemeinschaftlich handeln.

Für mich zeigt die Free Assange-Bewegung ganz klar: Wir als Bevölkerung halten den Schlüssel in der Hand zu gesellschaftlichen Veränderungen, zu großen, ganz fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen.

Unsere Aufgabe ist es, uns zu organisieren, unsere Stimmen zu bündeln und damit immer lauter zu werden. Dabei sollten wir uns nicht auf das konzentrieren, was wir unterschiedlich sehen, und was das Potential hat, uns zu spalten. Wir sollten uns auf das konzentrieren, was uns eint. In diesen Zeiten wird jeden Tag deutlicher, was das an erster Stelle ist – der Wunsch nach Frieden. So wie für Julian Assange bei der Gründung von WikiLeaks.



## Internationaler ethecon Dead Planet Award 2024

### Begründung

**deutsche** [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Die Solidaritäts-Arbeit für Julian Assange habe ich persönlich als unschätzbare Bereicherung erlebt. Sie bot nicht nur viele Möglichkeiten des persönlichen Wachstums, sondern man lernte dabei auch viele wunderbare Menschen kennen. Sowohl in Deutschland als auch international.

Es sprengt den Rahmen, hier all die großartigen Aktivisten zu erwähnen, die sich zum Teil schon von Anfang an für Julian Assange engagiert haben. Erinnern möchte ich hier aber an den über 90-jährigen Eric Levy, der bis kurz vor seinem Tod im Jahr 2022 für Julian Assange und auch für den Frieden immer wieder, Woche für Woche auf die Straße ging. Und auch unsere gute Freundin Alison Mason, eine der engagiertesten Unterstützerinnen weltweit, aus Australien stammend wie Julian selbst, ist dieses Jahr mit Anfang 60 von uns gegangen. Du fehlst uns, liebe Alison!

Es war etwas ganz Besonderes, all diese Menschen kennenlernen zu dürfen.

Eines meiner Lieblings-Zitate von Julian Assange ist dieses:

„Insofern wir die Welt beeinflussen können, soll es darum gehen, Schuld und Angst als Motivation der Menschheit vollständig zu eliminieren und Zelle für Zelle zu ersetzen mit Liebe zueinander und Liebe zur Schöpfung“

Unser Appell an diejenigen, die sich eine friedliche, gerechte Welt wünschen ist dieser: Glaubt an die Wirksamkeit eurer eigenen Stimme! Eure Stimme hat viel mehr Gewicht, als ihr wahrscheinlich selbst glaubt! Schließt euch zusammen und baut aktiv die Welt auf, die ihr euch wünscht!

Julian Assange hat gezeigt, wie wir mehr Wahrheit und Licht in diese Welt tragen können.

Unsere tief empfundene, unendliche Dankbarkeit gilt Julian Assange, weil er die Welt mit seinem Beitrag besser gemacht hat!

Es gibt zum Glück nun auch noch etwas, das wir für ihn tun können: Nach 14 Jahren politischer Verfolgung und Folter würde wohl jeder Mensch etwas Zeit und Ruhe brauchen, um sich zu erholen und die Traumata einigermaßen verarbeiten zu können. Geben wir ihm die Zeit, die er braucht, belästigen wir ihn nicht mit Anfragen, wie es weitergeht, wie er dieses oder jenes sieht etc., sondern gönnen wir ihm einfach die Ruhe, die er sich wahrlich verdient hat! Wenn er so weit ist, wird er sich von sich aus zu Wort melden. Julian Assange hat wahrlich genug für diese Welt getan! Jetzt sind WIR an der Reihe, etwas zu tun!

Als Assange-Bewegung wünschen wir ihm und seiner wunderbaren Familie, dass die Wunden der letzten Jahre Stück für Stück heilen, und dass Glück und Freude wieder in ihr Leben Einzug halten!

Wir werden die Familie Assange auch weiterhin nach vollen Kräften unterstützen!

Wir gratulieren nun sehr herzlich zum Erhalt des Internationalen ethecon Blue Planet Awards!“



# ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía    Foundation Ethics & Economy

## Internationaler ethecon Blue Planet Award 2024

Laudatio

**deutsche** [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

### Mehr Information

Marius Dornemann

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org)

### ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail [info@ethecon.org](mailto:info@ethecon.org)

Internet [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

### Spenden via

PayPal

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536